



Kurs Begleiter/Begleiterin in der Seelsorge im Erzbistum Köln

Zielgruppe

- geeignete, motivierte, katholische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- aus Einrichtungen im Feld der Behindertenhilfe, der stationären Altenhilfe und des Hospiz
- mit mindestens 50% Beschäftigungsumfang



Aufgaben

- Seelsorge als Teil der Einrichtung aufgreifen
- Sorge für die religiöse Begleitung der jeweiligen Zielgruppe im Alltag, wie in Grenzsituationen
- Am Kirchenjahr orientierte Angebote
- Brückenfunktion zwischen (Wohn-)Einrichtung und gemeindlicher Seelsorge
- ‚Übersetzungshilfen‘ für Seelsorge ‚von außen‘
- Rituale, Wortgottesdienste, Andachten,
- Mitgestaltung der Einrichtungskultur

Facetten der Qualifizierung

° berufsspezifisch: Biografie, Demenz(en)

- *fachliche und kommunikative Kompetenz*

° existentiell: Umgang mit Grenzen, mit Sterben, Tod, Trauer

- *spirituelle Kompetenz*

° praktisch: Wie sind die Bedürfnisse meiner Zielgruppe(n)?

Wie überprüfe ich den Bedarf?

- *personale/ soziale Kompetenz*

° neu: Wie agiere ich spirituell und religiös, Adressaten bezogen?

Chancen und Risiken innerhalb der Institution/Organisation?

- *methodische und institutionelle Kompetenz*



Struktur der Qualifizierung

- Einführungsveranstaltung für Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Trägervertreter und leitende Seelsorger
- 4 Kurs-Blöcke à 3 Tage
- 3 Treffen zur Projektarbeit in Form kollegialer Begleitung
- mit einer Projektbegleitung
- *nach* der Beauftragung: Supervision (6x 3h + Einf.: ges. 20 h)
- *nach* der Qualifizierung: Studientage /Praxistage
- *jährlich*: dreitägiges Exerzitien-Angebot (*freiwillig*)

Inhalte

- Kursblock I: Zugänge -
persönliche Motivation, seelsorgliche Haltungen,
Spiritualität; Grundvollzüge des Glaubens, Kirche;
- Kursblock II: seelsorgliche Gesprächsführung und
Kommunikation; Liturgie, Sakramente und Rituale I
- Kursblock III: Liturgie, Sakramente und Rituale II;
Biografie-Arbeit
- Kursblock IV: Seelsorge in der Institution; Sterbe- und
Trauerbegleitung; praktische Fragen und eigene Vollzüge



Seelsorgliches Projekt

während der Qualifizierung Durchführung eines
eigenständigen, überschaubaren seelsorglichen Projektes

- ° in der Einrichtung planen, anbieten und reflektieren
- ° Verschriftlichung auf 4-6 Seiten (*bis zum 4. Kursblock*)



Eine Auswahl bisheriger Themen:

- **Glaubenserfahrungen mit allen Sinnen (eine Erinnerungskiste)**
- **ein Memory-Spiel als neuer Zugang zur Spiritualität**
- **ein Einkehrtag *oder* eine Wallfahrt**
- **ein individuelles Totengebet**
- **ein Zu-Bett-Geh-Ritual**
- **Abendgebet auf der Bettkante**
- **eine Kräuterweihe**
- **ein Gesprächskreis; - ein Bibelkreis**
- **der Bau eines Klappaltars**
- **die Vielfalt der Tischgebete**
- **Anlegen eines Gedenkortes**



Rückmeldungen aus bisherigen Kursen

- „etwas für den Beruf und mich persönlich...“
- Kurs hat „Aufatmen-Charakter“
- Kurs ein willkommener Austausch, liefert Anstöße im multi-professionellen Kolleginnen-/Kollegenkreis
- „gewinne überhaupt und mehr Sicherheit“



Beauftragung durch das Erzbistum

- **bischöfliche Beauftragung zur ‚Begleiter/in zum Begleiter in der Seelsorge‘**
- **Einrichtungs- und Personenbezogen**
- **auf 5 Jahre befristet**

Beauftragungsfeier für Kurs

- *Gottesdienst* in St. Maria im Kapitol und anschließende *Feier* im DiCV:
- **Bekanntmachung und Einführung in der Einrichtung und im Seelsorgebereich**





Arbeitsrahmen

- ‚Freistellung‘ für den/ Begleiter/Begleiterin innerhalb der Arbeitszeit (mind. 3 Stunden/Woche)
- klar beschriebene Zuständigkeit(en)
- Ressourcen durch Einrichtung (Räume, Material, Budget)
- Dokumentation
- ‚Freistellung‘ für Fortbildungen Studientage/Praxistage, Supervision)
- weitere Vereinbarungen



Begleitung durch das Erzbistum

- Mitarbeiterjahresgespräche
- Regelmäßige Fortbildungen (vgl. Studientage)
- Angebote von Exerzitien (3 Tage)+ geistlicher Begleitung
- Förderung des Zusammenspiels von pastoralen Diensten und Begleiterinnen und Begleitern in der Seelsorge
- Beratung und Begleitung der Träger, Einrichtungen und Begleiterinnen und Begleiter



„Aufsicht“

- **Dienstaufsicht** durch die Einrichtung /den jeweiligen Träger
- **Fachaufsicht:** Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen im EGV



...Was bleibt...:

- **vielfältige umsetzbare Impulse und Modelle**
- **Sensibilisierung für religiöse Bedürfnisse vor Ort**
- **Sinnvolle Ergänzungen von seelsorglichen Angeboten**
- **neue Erfahrungen und Perspektiven für Menschen, die in in den Einrichtungen leben und arbeiten**
- **Neues „Gesicht von Seelsorge“**
- **Rollenvielfalt und deren Reflexion**



Danke!

